



H I N W E I S

Ausgabe 14 2024

Aktueller Stand der Kulturen

Das aktuell herrschende unbeständige Wetter mit regional anhaltenden Regenschauern und Temperaturen um 20°C bietet beste Voraussetzungen für die Entwicklung von Pilzkrankheiten.

Wintergetreide – Ährenfusariosen, Schadinsekten

Weizen (BBCH 63-67): Viele Bestände befinden sich im Stadium der Blüte. Die Befallsstärke von *Zymoseptoria tritici* nimmt in unseren unbehandelten Kontrollfenstern zu. Auch auf den oberen 3 Blättern findet man Symptome, was in den letzten Jahren selten der Fall war. Die Befallshäufigkeit von Echtem Mehltau nimmt örtlich zu, beschränkt sich aber auf die unteren Blattetagen. Die Witterungsbedingungen sind vor allem für Braunrostinfektionen günstig. Aktuell sind nur vereinzelt Standorte betroffen. Es ist mit einer Befallszunahme zu rechnen.

In diesem Jahr sind die Infektionsbedingungen für Ährenfusariosen günstig, da örtlich Niederschläge in die Blühphase fallen. Weitere Risikofaktoren wie hohe Temperaturen sowie Mais- oder Weizenvorfrucht, pfluglose Bodenbearbeitung und die Anfälligkeit der angebauten Sorte (BSA-Einstufung ≥ 5) sind in die Bekämpfungsentscheidung zur Abschlußbehandlung mit einzubeziehen. Die aktuellen Ergebnisse unseres wöchentlichen Monitorings der Blattkrankheiten finden Sie unter: <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/getreide>

Momentan sind im Weizen Larven der Getreidehähnchen an den Fahnenblättern und örtlich Blattläuse an Ähre und Blättern unterhalb der Schadschwellen zu beobachten. Getreidehähnchen konnten in diesem Jahr keine bekämpfungswürdigen Populationen aufbauen. Ab Blühbeginn des Getreides verliert dieser Schädling seine Bedeutung. Zum Abschluß gilt es jetzt nur noch auf die Besiedelung durch Blattläuse zu achten.

Bekämpfungsrichtwerte für Schadinsekten im Getreide in MV

Tierische Schaderreger	Schadort	Fruchtart	Befalls-ermittlung in BBCH	Bekämpfungsrichtwert
Getreidehähnchen	Fahnenblatt	Winterweizen Sommergerste	39-59	0,5 Larven je Pflanze
Getreideblattläuse als Direkt-schädlinge	Blätter und Internodien	Winterweizen	61-69	60% der Halme (15 Halme je 25 Pfl.) mit 25 - 50 Blattläusen je Halm besetzt
		Sommergerste	61-69	60% der Halme (15 Halme je 25 Pfl.) mit 15 - 30 Blattläusen je Halm besetzt
	Ähre bzw. Rispe	Winterweizen	(65)-69	60 - 80 % befallene Ähren bzw. 3 - 5 Blattläuse je Ähre
		Sommergerste Hafer	61-71	60 - 80% befallene Ähren bzw. Rispen

Leguminosen (BBCH 30-63) – Schädlinge, Krankheiten

Die aktuell vorherrschende Feuchtigkeit und Wärme fördern die zügige Weiterentwicklung der Leguminosen. Viele Bestände beginnen zu blühen. Blattläuse sind in den Beständen vielerorts zu beobachten. Nur auf einzelnen unbehandelten Flächen bonitieren wir bekämpfungswürdige Befälle. Häufig findet man Nützlinge in den Kulturen.

In Pheromonfallen wurden erste Erbsenwickler ausgezählt. Der für eine Bekämpfungsentscheidung notwendige Flughöhepunkt bleibt abzuwarten.

Derzeit sind keine Blattkrankheiten auffällig. Örtlich sieht man Lupinen oder Erbsen, die Symptome vom Absterben zeigen. Die Pflanzen lassen sich leicht aus dem Boden ziehen. Die Wurzeln sind rotbräunlich verfärbt und kaum verzweigt. Hierbei handelt es sich um nicht bekämpfbare, bodenbürtige Fußkrankheiten wie *Fusarium* und *Rhizoctonia*.

Leguminosenschädlinge und deren Bekämpfungsrichtwert

Schaderreger	Bekämpfungsrichtwert
Blattläuse als <u>Virusvektor</u> (bis zur Blüte)	10% der Pflanzen mit Blattläusen besetzt
Blattläuse als <u>Saugschädling</u> (ab Blühbeginn)	Grüne Erbsenblattlaus: 10-15 Blattläuse je Haupttrieb Schwarze Bohnenlaus: 5-10% befallene <u>Pflanzen mit beginnender Koloniebildung</u>
Erbsenwickler	10 Falter pro Pheromonfalle und Tag

Zuckerrüben (BBCH 16-19)

Die Bestände entwickeln sich zügig weiter. Blattläuse sind unterschwellig in den Beständen zu finden. Nach der frühen Eiablage der Rübenfliege sind örtlich im Bereich der Miniergänge Verbräunungen an den Blättern zu beobachten. Pilzkrankheiten sind derzeit nicht auffällig.

Kartoffeln (BBCH 10-30) – Kartoffelkäfer, Krautfäule Spritzstart

Erste Kartoffelkäfer sind in die Bestände eingeflogen. Eine Bekämpfung ist im frühen Larvenstadium (L1-L2) durchzuführen. Teilflächenbehandlungen im Randbereich sind oft ausreichend. Kontrollieren Sie ihre Flächen und beachten Sie die Bekämpfungsrichtwerte.

Bekämpfungsrichtwerte

bis zur Blüte:	3 von 25 Pflanzen befallen
ab Blüte:	5 von 25 Pflanzen mit mehr als 10 Käfern oder 15 Larven

Ist ein Insektizideinsatz notwendig, entnehmen sie bitte entsprechende Informationen zugelassener Produkte dem Landesweiten Hinweis 14/2024.

Laut Risikokarte des Prognosemodells SIMBLIGHT1 ist in weiten Teilen von MV der Zeitpunkt für den Spritzstart gegen *Phytophthora infestans* erreicht. In ISIP ist eine schlagspezifische Berechnung für jeden Standort möglich. Des Weiteren kann zur Optimierung des Spritzabstandes und der Fungizidtaktik SIMPHYT3 herangezogen werden.

<https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/hackfruechte/kartoffel/krautfaeule>

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!